

Gut für die Seele

Neben einem multimodalen Therapiekonzept ist die homöopathische Behandlung eine gute Option, um **regulierend** auf das Zusammenspiel von Seele und Körper einzuwirken.



© santje09 / 123rf.com

Seelischen Einflüssen kommt für die Auslösung und Aufrechterhaltung von Erkrankung eine große Bedeutung zu. Konflikte und anhaltende Belastungen der Lebenssituation können beispielsweise als körperlicher Schmerz wahrgenommen werden. Die Schmerz- und Stressverarbeitung ist dann ge-

stört und weist eine erhöhte Vulnerabilität auf. Die Berücksichtigung dieser Tatsache könnte vielen Patienten eine langjährige Odyssee von Arzt zu Arzt und die immer weitere Suche nach rein organischen, strukturellen Ursachen ihrer Beschwerden ersparen. Die homöopathische Medizin bietet einen Weg an, der die

Symptome eines Menschen auf den verschiedenen Ebenen berücksichtigt und diese lediglich als Variationen eines Themas ansieht. In diesem Sinne ist sie „ganzheitlich“ orientiert.

Pulsatilla pratensis Die Wesenszüge, die auf diese Arznei hinweisen, können latent in der Konstitution vorhanden sein oder erst in einer Konfliktsituation, nach einem Kummererlebnis, deutlich werden. In der Tiefe der Seele, nicht auf bewusster Ebene, fühlen sich Betroffene, die Pulsatilla benötigen, verlassen, einsam und verloren. Emotionale Unterstützung und das Verlangen nach Trost und Zuwendung wird zum existentiellen Bedürfnis. Die Tränen können reichlich fließen, Trost und Zuspruch können die Stimmung schnell verbessern. Auch körperliche Zuwendung tut gut. Wenn sowohl die seelischen als auch die körperlichen Beschwerden eines Menschen sich vielfach und schnell verändern (z. B. schnell wechselnde Stimmung), ist dies ein weiterer Hinweis auf Pulsatilla. Es kann auch zur venösen Stase kommen, ein Gefühl von Trägheit ist die Folge. Nur zu verständlich, dass Hitze, geheizte Räume und Liegen das Befinden verschlimmern. Milde Stimulation, wie sanfte Bewegung an der frischen Luft, führen zur deutlichen Linderung der Beschwerden. Sehr

charakteristisch sind auch begleitende Gelenkbeschwerden mit Hitzegefühl, wandernden und wechselnden Beschwerden sowie Verbesserung durch sanfte Bewegung und kalte Anwendungen.

Ignatia Im Mittelpunkt steht die Verletzung romantischer und idealistischer Gefühle. Auf dem Boden einer großen emotionalen Überempfindlichkeit kommt es insbesondere nach einer Liebesenttäuschung, nach Verletzung der romantischen Gefühle, zu einer tiefgreifenden, fast unerträglichen Enttäuschung. Ignatia ist eine Arznei, die vor allen Dingen in akuten Situationen Anwendung findet. Anders als bei Pulsatilla ist es Betroffenen nicht möglich, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen. Sie werden innerlich angespannt festgehalten. Es entwickelt sich auf allen Ebenen eine Tendenz zur Verkrampfung. Tränen werden zurückgehalten und der Kummer artikuliert sich in krampfhaftem Schluchzen. Das Verschließen kann als Zusammenschürung wahrgenommen werden (in der Brust, im Rektum). Es können sich Tics oder Zuckungen der Gesichtsmuskulatur oder Krämpfe, insbesondere der Rückenmuskulatur oder des Rektums entwickeln, im Hals besteht häufig ein Kloßgefühl. Bei Kopfschmerzen kommt es zum Gefühl, als würde ein Nagel in den Kopf getrieben. Sehr charakteristisch ist auch das Auftreten widersprüchlicher Symptome: Halsschmerzen, die sich beim Schlucken bessern oder Gelenkbeschwerden, die durch Druck gelindert werden etc. ■

Dr. med. M. Berger,
Facharzt für Allgemeinmedizin/
Homöopathie